

Da-Pacem-Chöre geben ein Konzert der Vorfreude  
10.12.2013 | 14:12 Uhr



Foto: Winfried Labus / FotoPool

Die Da-Pacem-Chöre gaben in der bis auf den letzten Platz gefüllten Kirche St. Ludgerus im Fuhlenbrock ihr Weihnachtskonzert.

Bottrop Volle Konzertränge in der Jugendstil-Kirche St. Ludgerus an der Birkenstraße: Die Da-Pacem-Chöre dokumentieren modellhafte Musikaarbeit im Fuhlenbrock.

Im Fuhlenbrock bewegt sich, chorisches gesehen, seit einiger Zeit eine ganze Menge. Michael Meuers, unterstützt von seiner talentierten Tochter Christina, scharft um sich fünf Gesangsgruppen. Denn dem rund 40-köpfigen Hauptchor „Da Pacem“ (dem Frieden) assistieren das Canto-Solistenensemble, die „Küken“, die „Strolche“ und die „Young Voices“.

Dass Eltern und Gemeinde hinter diesem modellhaften Musikimpuls stehen, ließ sich am Besuch des Konzertes am zweiten Advent in der Jugendstil-Kirche St. Ludgerus an der Birkenstraße ablesen. Das Haus war in gewisser Weise ausverkauft. Die Gäste erlebten eine alternative Mischung kollektiven Gesanges zwischen Sacro-Pop und Kantaten-Rarität, alten Liedern und Ragtime-Messe. Dem großen Auditorium gefiel dieses von Michael Meuers verantwortete, einstudierte, teilweise vom Klavier aus begleitete Programm ohne Einschränkungen.

Mitwirkende

Außerdem wirkten bei der eindrucksvollen Da-Pacem-Gala mit: Bariton Sebastian Piel, Pianist Ludger Köller, ein Streichorchester (Reiko Sawada), der Blechbläser-Kreis von Jürgen Fassbender sowie weitere Vokal- und Instrumentalsolisten. Das Dirigat der einzelnen Gruppen verteilte sich auf Vater und Tochter Meuers. Beide wurden mit

Sympathiebekundungen vom Publikum verabschiedet.

Meuers ging wenig ausgetretene Pfade. Choräle, Lieder, Gospel-nahe Stücke von Kreuzpointner, Gabriel, Thomas Quast, Ritter von Neukomm, Lorenz Maierhofer und aus der jüdischen Musikkultur u.a. bündelten sich schließlich im Hauptwerk des Abends: In der Kantate „Die Nacht durchbrich mit deinem Licht“ (ein Jesaja-Text) von Peter Reulein wird ein verhältnismäßig großer Aufwand betrieben. Chor, Orchester, Bariton-Stimme, Flöte, Pauken vereinen sich zu zeitgemäßen, adventlichen Feierklängen. Innerlich, nachdenklich, wärmend, kompetent.

Auch die Gemeinde wurde in den Gesang involviert – dieser Großchor demonstrierte die gemeinsame Vorfriede auf das weihnachtliche Fest.

Hans-Jörg Loskill